

Saale-Beitung.

Sechshundertvierzigster Jahrgang.

Bezugspreise... Die Halle... 2,50 Mk. durch die Post... 2,75 Mk. einschließlich Zustellungsgebühren...

Anzeigen... werden die 6 geschlossenen... aber deren Raum mit 30 Pfg. berechnet...

Nr. 223. Halle, Sonnabend, den 15. Mai 1915. 1915.

Russenflucht von den Beskiden bis zur Piliza.

Die deutsche Vorhut vor Przemyśl. Sämtliche französische Angriffe bei Velle gescheitert.

Die Krise in Italien.

Klärung der Lage.

c. B. Sofia, 14. Mai. In einem diplomatischen Bericht der heute aus Rom hier eingetroffen ist, wird die Lage noch immer als ernst, aber doch gebessert bezeichnet. Die jüngsten Vorschläge Oesterreich-Ungarns werden vielfach als durchaus distabel angesehen...

a. B. Chiasio, 14. Mai. Aufsehen erregt, daß Enrico Ferri, der frühere Sozialistenführer, heute morgen eine Audienz im Quirinal hatte. Wilson sprach bei der Konsultation vor, doch war Sonnino gerade abwesend.

c. B. Lugano, 14. Mai. Die Giolitti-Organe „Tribuna“ und „Stampa“ melden, wie bereits berichtet, daß 300 Deputierte und 100 Senatoren Giolitti ihre Zustimmung zum Friedenspolitik erklärten. Da die Kammer 508 Mitglieder zählt, heißt bereits weit über die Hälfte auf der Seite der Neutralität.

Eine Anleihe Italiens in England?

c. B. Lugano, 13. Mai.

Der „Avanti“ erfährt aus bester Quelle, die Regierung habe einen hohen Beamten des Finanzministeriums nach London geschickt zur Verhandlung über eine große Anleihe.

Graf Andrassys Auffassung.

c. B. Wien, 13. Mai. Graf Andrassy äußert sich in „Magyar Hirlap“ über die italienische Frage: In Italien besteht eine Richtung, die eine ziellose Verheerung betreibt und den Kampf, in den Oesterreich-Ungarn verwickelt ist, dazu benutzen will, ihren alten feindseligen Gefühlen Vertheidigung zu verschaffen...

Englisches Liebeswerben.

c. B. Chiasio, 13. Mai. Eine Mitteilung des englischen Gesandten in Rom an die Presse erklärt, daß die englische Regierung ungeachtet des Verbotes der Kohlenausfuhr nach den neutralen Ländern beschließen habe, die Kohlenausfuhr nach Italien zum eigenen Bedarf dieses Landes nicht zu behindern.

Zu dem Austritt d'Annunzios in Quarto

wird der „Münchener Post“ aus Rom geschrieben: Da war der Mann, der sein Vaterland geliebt hatte und der selbst in der plebeuhaft-katholischen Halbwelt unten durch war, und der nun kam, um in widerlich anspringendem Schwadbel-

Ämtliche Meldung der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 14. Mai.

Südsüdlicher Kriegsschauplatz.

Die Vortruppen der Armeen des Generals v. Madenjen stehen vor Przemyśl und am linken Ufer des unteren San. Rechts und links anschließend stehen die verbündeten Truppen die Besetzung in Richtung Dolina-Dobromil einerseits und über Polaninno (an der Weichsel) — Kielec andererseits fort.

Auch von Kielec bis zur Piliza bei Znowobz haben die Russen ihre Stellungen nicht zu halten vermocht und sind in schmerzlichen Abzug nach Osten.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei Szawle sind die Kämpfe auch gestern noch nicht abgeschlossen worden. Nördlich des Niemen an der unteren Dubissa machten wir bei einem nächtlichen Vorstoß 80 Gefangene.

Westlich Pragny gelangten Teile des ersten turkischen Armeekorps nach viermaligem vergeblichen Ansturm bis in unsere nördlichen Gewässer; am Abend war der Feind überall wieder hinausgeworfen. Er hat schwere Verluste erlitten. 120 Gefangene blieben in unserer Hand.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Starke englische Angriffe gegen unsere vor Sperrn neu-gewonnenen Front scheiterten unter schweren Verlusten für den Feind. An Straße Meezen — Sperrn gewannen wir in Richtung Sogoo weiter Gelände.

In der Gegend südwestlich Velle griff der Feind nach harter Artillerievorbereitung nur an einzelnen Stellen an; alle Angriffe wurden abgewiesen. An der Loretohöhe und nördlich Veras verlief der Tag verhältnismäßig ruhig. Größere Angriffe des Feindes fanden nicht statt. Unsere Verluste bei der Wegnahme von Carency durch den Feind betragen 600—700 Mann.

Ein weiterer Angriffsvorstoß des Feindes, aus dem nordwestlich Berg-au-Bac genommene Grabenstille wieder zu entreißen, scheiterte abermals.

Zwischen Maas und Mosel brach ein feindlicher Vorstoß im Pfeiferwalde vor unseren Stellungen in unserem Feuer zusammen.

Die Anlässe eines bei Hagenau zum Landen gezwungenen französischen Doppeldeckers wurden gefangen genommen.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

WTB. Wien, 14. Mai.

Ämtlich wird verkündet, 14. Mai 1915:

Der Rückzug des Feindes an unserer Front dauert fort. Er übergriff auch auf die Abschnitte der bisherigen Bilitzfront. Von östlich Petrikau bis zur oberen Weichsel verfolgten die verbündeten Armeen Vorstoß und Dank den zurückgehenden Gegener. Ihre Truppen haben im Berglande nordöstlich Kielec Fuß gefaßt. Vor der Armee Erzherzog Josef Ferdinand zichen sich die Russen in Mittelgalizien über den San zurück und weichen aus dem Raume Dobromil — Starz — Sambor vor den Taten der Armeen Boreacic und Böhm — Ermolet in nordöstlicher Richtung. Unsere Truppen haben die Höhen südwestlich Dobromil und Starz — Sambor unter Nachhutkämpfen erreicht. Beim allgemeinen Vorgehen haben sich nun auch die Verbündeten der Armee Einsingen angegeschlossen, die über Turka und Stole vordringen. Die Schlacht in Südsüdgalizien dauert an. Starke russische Kräfte sind bis über Oberyin, bis nördlich Sniatyn und bis Mahala vorgezogen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes. v. Hüfer, Feldmarschall-Lieutenant.

pathos sich zum Herrn der Situation zu machen. Er kam mit einem fertigen Manuskript, das er dem Hauptorgan der Interventionisten, dem „Corriere della Sera“ für 100 000 Lire verkauft hatte. Würde nicht schon der gute Geschmack den König von dieser schamhaften Mastkabe abgehalten haben? Die Nachricht vom Jubelsturm des Gefinnungsstaates, die zwei Tage vor Quarto im Quirinal bekannt war, hatte allein die Wäage erregt.

Der siegreiche galizische Vormarsch. Die russische 300 km-Front erschüttert.

WTB. Berlin, 14. Mai.

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns über den weiteren Verlauf der Operationen der Verbündeten in Westgalizien folgendes geschrieben: Als am 6. Mai die Armeen Madenjen den Wieloz überschritten und die Erzherzogliche Armee nach der Einnahme von Tarnow den Feind zur Klümmung der ganzen Zunaerlinie bis zur Weichsel-Mündung gezwungen hatte, konnte die Durchbruchschlacht von Gorlice-Tarnow als beendet angesehen werden. Auf einer Frontbreite von 160 Kilometern war der Feind im Rückzuge. Die durchbrochenen Stellungen der Russen lagen schon 30 Kilometer hinter dem Sieger, der auf der ganzen Linie die Vortruppen aufgenommen hatte. Die größte auf der weiten Front die jählichen Früchte. Am 6. Mai nachmittags stellte sich im Anschlag an den rechten Flügel Madenjens vorgehende österreichische Korps in dem Karpatenborge Galwa die russische 48. Division, machte dabei einen General, einen Obersten und gegen 3000 Mann zu Gefangenen und nahm dieser Division 16 Feldkanonen, 6 ganz neue Feldhaubizen, zahlreiche Munitionswagen und Kriegsgesätt aller Art ab. Am 7. Mai erschienen die Reste dieser Division auf den Höhen von Szrona — Gora vor den Truppen des Generals v. Emmich. Von einem deutschen Parlamentär aufgefordert, sich zu ergeben, erklärte der Divisionskommandeur, das könne er nicht tun, legte sein Kommando nieder und verständig mit seinem Stabe in den Wäldern. 3500 Mann ergaben sich hierauf dem Korps Emmich. Nach vierzigem Umherirren in den Karpaten ergab sich General der Infanterie Korniloff am 12. Mai samt seinem ganzen Stabe einem österreichischen Truppenteile. Am 8. Mai hatte die österreichische 3. Armee Boreacic bereits 12 000 Gefangene in ihren Händen. General v. Emmich konnte an diesem Tage 4500 Gefangene melden. Eine schwache ungarische Esadron hatte schon am 6. Mai, unterstützt von einer deutschen Radfahrer-Abteilung, drei russische Esadrons aus Krosno hinausgeworfen und damit den ersten Wieloz-Übergang (nicht zu verwechseln mit der Wisloka) in die Hand bekommen. In der Stadt wurde viel Sanitätsmaterial und Verpflegung erbeutet. In enger Zusammenarbeit mit deutschen Truppen wurden dem Feinde am 8. Mai auch die das rechte Ufer des Wieloz beherrschenden Höhen entzogen. Die Garde fand auf ihrem Vorkamach zum Wisloka 9 russische Geschütze und 21 Munitionswagen, die der Feind auf seinem eiligen Rückzuge liegen gelassen hatte. Die Besetzung von Oberyin, die der Garde den Übergang über den Fluß freitig machen sollte, ergab sich. Die Zahl der Gefangenen betrug am 8. Mai 3000. Am nächsten Tage ergaben sich ein Garde-Regiment, das bei Tropic überraschend einer feindlichen Nachhut in den Rücken gekommen war, 12 Offiziere, 3000 Mann und 6 Geschütze. Zu dieser Tagesbeute traten an anderer Stelle 20 000 weitere Gefangene, acht Maschinengewehre, ein Geschütz und mehrere gefüllte Patronenwagen. Bei der Armee des Erzherzogs liegt die Zahl der Gefangenen bis zum 9. Mai abends auf 26 000 Mann. Vor der Armee Boreacic gingen die Feinde aus den Karpaten eiligst in nordöstlicher Richtung zurück. Sie hatten auch ihre anfängliche Absicht, die Wisloka-Linie zu halten, unter dem Druck der unauflöslichen Verfolgung der Verbündeten aufgeben müssen.

Wenn es am 9. und 10. Mai bei der Armee Madenjen noch zu großem russischen Angriff kam, so erfolgte dieser nur, um überhaupt noch den Abzug aus der langen Karpatenfront im Fluß halten zu können. In der Gegend von Sanot zogen die Russen zwei eiligst zusammengeraffte Divisionen zusammen, mit denen sie am 9. und 10. Mai zum Angriff auf Westo schritten, während sie weiter nördlich eine Division, dabei zwei Regimenter der Stellungsbefehlung von Przemyśl auf einem Gegenstoß gegen die österreichisch-ungarischen Truppen ansetzten. Das Ergebnis dieses letzteren, in Richtung Krosno geführten Angriffs war ein völliges Mißlingen, wobei einem der aus Przemyśl gekommenen Regimenter 1800 Gefangene und 20 Maschinengewehre abgenommen wurden. Der russische Angriff auf Westo endigte mit schwerer Niederlage. Nachdem der Aufsturm abgeschlossen war und 500 tote Russen vor der Front lagen, gingen die Truppen des Generals v. Emmich zum Angriff über. Wäig abgeschlossen wichen die Russen nunmehr eiligst auf Soud zurück, wobei die Verfolgung durch die Kavallerie der Ver-

Das Eiserne Kreuz. Auszeichnung. Dem Ingenieur Max Barth, Unteroffizier bei der Königl. Preuss. Fernsprechabteilung des 4. Artilleriecorps...

Beförderung. Leutnant der Reserve Johann Bogden im Inf. Regt. Nr. 72 wurde zum Oberleutnant befördert.

Der Kommandeur unserer 36er, Oberleutnant Bohrtisch, ist am 5. d. M. an der Spitze seiner Truppen in Frankreich auf dem Felde der Ehre gefallen.

Zum letzten Male spielen die Mitglieder des Stadttheaters am Sonntag im Thalia-Saal. Neben dem Schwanz 'Sie hat etwas' und der Operette 'Das Persepolis hinter dem Berg'...

Das Platzkonzert, gegeben von der Kapelle unserer Artillerie, findet Sonntag mittag auf dem Marktplatz statt.

Provinzial-Nachrichten.

Müritsch, 13. Mai. (Über Glaube.) In verschiedenen Ortschaften in der Umgegend spielt das Gerüchten mit dem Jsa. Durch Vorname gewisser Manipulationen soll sich das Gerüchten...

Jöhsthal (Kr. Ritterfeld), 13. Mai. (Vorträge über die Ernährungsfrage.) Im Auftrage der Kr. Regierung zu Merseburg...

Merseburg, 14. Mai. (Die vom Kaiser gezeichneten Domänen.) Die nach dem 90jährigen Jubiläum dem Dome vom Kaiser geschenkten 6 Glasfenster...

Magdeburg, 14. Mai. (Aus dem Gefangenenlager) entwich am Nachmittage des Himmelfahrtstages der belgische Oberleutnant Jules Balth.

Rottenburg, 14. Mai. (Fest) entstand in den Vormittagsstunden in der neuen Eisenbahn des Menschlichen Mühlwegs...

Was French aus Opfern berichtet. WTB. London, 14. Mai. General French meldet: Der Kampf östlich von Opfern dauert fort.

Japanische Geschütze für Russland. WTB. Paris, 14. Mai. Der 'Temps' erzählt aus autoritativer Quelle, daß Japan schwere Geschütze modernster Bauart an die russische Front abgab.

Der amtliche französische Heeresbericht. WTB. Paris, 14. Mai. Amtlicher Bericht von gestern abend: Die belgische Armee wurde in der vergangenen Nacht auf dem rechten Ufer wieder angegriffen.

Die amerikanische Geschäftsmora.

c. B. Kopenhagen, 14. Mai. Der 'Daily Telegraph' meldet aus New York, daß auch die Fabriken des bekannten Trumbullkonzerns neuerdings die Kartoffellieferungen für die Alliierten ausgesetzt hätten.

Deutsches Reich.

Die Erhöhung der Versorgungsgrenze für Kartoffelverbräucher.

wünscht der Kriegsausgleich für Konsuminteressen in einer Eingabe an den Bundesrat. Nach bisherigen Veröffentlichungen der 'Weisliste für Kartoffelversorgung' sind als Entkommenverbräucher für die mit billigen Kartoffeln zu versorgende, münderbemittelte Bevölkerung 2400 Mark in Aussicht genommen.

Zur Frage der Befähigung von Kriegsgefangenen.

München, 13. Mai. Zur Frage der Befähigung von Kriegsgefangenen hat der Bayerische Landwirtschafsrat in seiner letzten Sitzung folgenden Beschluß gefaßt: 'Es ist zu befürchten, daß die Befähigung der Kriegsgefangenen in der Landwirtschaft nach den Bestimmungen des Erlasses des Preussischen Kriegsministeriums vom 8. März d. J. in Bayern aus Schwierigkeiten löst.'

Die Behandlung der deutschen Kriegsgefangenen im feindlichen Ausland.

WTB. Berlin, 12. Mai. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages wurde die Denkschrift über die Behandlung der deutschen Gefangenen im feindlichen Ausland besprochen.

Wie ein deutsches Unterseeboot im Mittelmeer?

c. B. Genua, 13. Mai. Der Kapitän des letzten in Sizilien am Newport eingetroffenen englischen Dampfers 'Schanedoak' berichtet, daß er an der spanischen Küste im Mittelmeer auf der Höhe von Kap Palos ein Zerstörerprogramm vom englischen Dampfer 'Delta' erhalten habe.

Wie ein deutsches Unterseeboot im Mittelmeer?

c. B. Genua, 13. Mai. Der Kapitän des letzten in Sizilien am Newport eingetroffenen englischen Dampfers 'Schanedoak' berichtet, daß er an der spanischen Küste im Mittelmeer auf der Höhe von Kap Palos ein Zerstörerprogramm vom englischen Dampfer 'Delta' erhalten habe.

König Konstantin erkrankt.

c. B. Athen, 14. Mai. König Konstantin ist an einer Rippenfellentzündung erkrankt. Die Nachttemperatur des erkrankten Königs betrug 38,2. Morgen ist ein Bittgottesdienst in ganz Griechenland für den König angelegt.

Ausland.

nicht untergeordnet werden kann. Wer in letzter Zeit die Währungsfrage Italiens beobachtet, weiß, wie es um die Gestalt des Landes bestellt ist. England als Großgläubiger bedeutet aber nicht nur eine hohe Zins- und Amortisationsverpflichtung, sondern auch ein politisches Risiko von außerordentlichem Scherere.

Vermischte Kriegsnachrichten.

Weitere Enthüllungen in der Verschwörung gegen die Türkei.

WTB. Konstantinopel, 14. Mai. Der 'Tanin' setzt die Enthüllungen in der Verschwörungssache fort. Danach wurden die Verschwörer, sich mit der Partei für Einheit und Fortschritt zu verhandeln, von Ferid Pascha verworfen.

Fliegerbomben auf Paris.

c. B. Hamburg, 14. Mai. Das 'Hamburger Fremdenblatt' meldet über Rotterdam aus Paris: Ein deutsches Flugzeug hat am 12. Mai abends aus großer Höhe fünf Bomben auf die nördliche Vorstadt abgeworfen.

Ein deutsches Unterseeboot im Mittelmeer?

c. B. Genua, 13. Mai. Der Kapitän des letzten in Sizilien am Newport eingetroffenen englischen Dampfers 'Schanedoak' berichtet, daß er an der spanischen Küste im Mittelmeer auf der Höhe von Kap Palos ein Zerstörerprogramm vom englischen Dampfer 'Delta' erhalten habe.

Poincaré besucht Kriegsgefangenen.

Wie ein Telegramm aus Genf berichtet, besucht Poincaré nach der Rückkehr vom Besuche der durch seine 'Lande' in St. Denis verunfallten Militärs und Zivilisten die Trümmer des zerstörten Ballonschuppens und nahm an der beschleunigten Eisenbahnbrücke der Paris-Calais-Linie den Bericht über die vernünftige Dauer der Auslieferung entgegen.

Poincaré besucht Kriegsgefangenen.

Wie ein Telegramm aus Genf berichtet, besucht Poincaré nach der Rückkehr vom Besuche der durch seine 'Lande' in St. Denis verunfallten Militärs und Zivilisten die Trümmer des zerstörten Ballonschuppens und nahm an der beschleunigten Eisenbahnbrücke der Paris-Calais-Linie den Bericht über die vernünftige Dauer der Auslieferung entgegen.

